



Niederschrift

10/017/2024

über die Sitzung **des Ortsausschusses Kollerbeck**
am **Montag**, dem **18.03.2024**, von **19:00 Uhr** bis **20:45 Uhr**
im **Feuerwehrgerätehaus Kollerbeck**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Josef Büker

stellv. Vorsitzende/r
Rainer Neumann

Ordentliche Mitglieder
Helmut Lensdorf
Andreas Mönks
Dr. Karl-Heinz Stecker

stellv. Mitglieder
Rudolf Büker

Protokollführer
Katharina Rheker

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Elmar Konrad Krüger
Olaf Wittrock

Zuhörer: -

Presse: -

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Josef Büker, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Rainer Neumann kritisiert, dass aus den Formulierungen der Tagesordnungspunkte keine ausreichenden Informationen zur Sitzungsvorbereitung hervorgingen und bittet dieses zukünftig zu ändern. Weitere Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Baumaßnahmen Kollerbeck 2023/2024

Josef Büker stellt folgenden Stand zu den Baumaßnahmen vor:

Jugendraum:

Herr Büker erläutert, dass die Heizstrahler bereits eingebaut und der Bewuchs und Bauschutt, welcher sich im nördlichen Grundstücksbereich befand, beseitigt worden sei. Das Areal könne nun von der Jugendgruppe selbst gestaltet werden. Ansprechpartnerin sei mittlerweile Daniela Welling.

Feuerwehr:

Herr Büker stellt dar, dass das Fahrzeug TLF 3000 (Tanklöschfahrzeug) schon im vergangenen Jahr geliefert und das MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) in Kollerbeck stationiert worden sei. Hinsichtlich des Carports zur Unterstellung des MTF seien bereits Fundamente erstellt und die Fläche östlich der Fahrzeughalle asphaltiert worden. Die Aufstellung des Carports solle bis Ende April 2024 abgeschlossen sein.

In diesem Zusammenhang wird die Parkplatzmarkierung thematisiert, welche schon vor einigen Jahren umgesetzt werden sollte. Der Ortsausschuss bittet das Bauamt eine abgestimmte Parkplatzmarkierung vorzunehmen.

Darüber hinaus regt er an, den Außenbereich vor der Turnhalle ansprechender zu gestalten. Dieses sei aufgrund der Haushaltslage nicht für den kommenden Haushalt relevant, sollte aber mittelfristig berücksichtigt werden.

Kindergarten:

Josef Büker führt aus, dass die Bodenplatte für den Anbau eines Lagerraumes bereits errichtet sei. Frau Rheker ergänzt, dass das Bauamt mit der Fertigstellung und Nutzung des Raumes ab Sommer 2024 rechne.

Die Umgestaltung des U3 Außengeländes sei für dieses Jahr vorgesehen.

Sportplatz:

Herr Büker trägt vor, dass sich der Neubau des Sportheims in Umsetzung befinde. Zurzeit würde man auf die Anlieferung und den Einbau der Fenster warten. Eine Eröffnung an Pfingsten sei noch nicht möglich. Realistisch sei die Einweihung im August/ September dieses Jahres. Die Renovierung des Tennenplatzes solle in diesem Jahr ausgeschrieben werden.

Brücke Finkenbuche:

Grundsätzlich sei die Maßnahme abgeschlossen. Allerdings müsse der Belag noch einmal aufgenommen werden, da die ausführende Firma die Schutzbleche nicht wie beauftragt eingebaut habe.

3. Renovierung der Fußgängerbrücke am Riepenberg

Der Ortsausschussvorsitzende berichtet, dass die Planung und Einholung wasserrechtlicher Erlaubnisse für die Renovierung der Fußgängerbrücke am Riepenberg in diesem Jahr erfolgen solle.

Nach Möglichkeit solle die Planung in der nächsten Ortsausschusssitzung vorgestellt werden.

4. **Ausbau des Glasfasernetzes durch die Sewikom (Stand)**

Katharina Rheker berichtet, dass die erforderliche Vertragsquote von 40 Prozent für die Realisierung des Glasfaserausbaus in der Ortschaft Kollerbeck erreicht worden seien. Informationen zum zeitlichen Ablauf der Maßnahme in Kollerbeck legen der Stadtverwaltung bislang nicht vor.

5. **Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes in Kollerbeck / Langenkamp**

Herr Büker stellt die Radwegführung von Münsterbrock und Marienmünster Richtung Schwalenberg vor.

Darüber hinaus erläutert er einen möglichen Radwegverlauf von Kollerbeck Richtung Langenkamp (siehe Karte).

Rainer Neumann führt aus, dass ein mit Fördermitteln finanzierter Radwegausbau, wie es bei dem Radweg nach Schwalenberg der Fall sei, von enormen Aufwand und Kosten verursache. So müsse der Ausbau auf einer Breite von 3 Metern und mit einem Unterbau, welcher die Tragkraft für landwirtschaftliches Gerät aufweist, erfolgen.

Helmut Lensdorf bekräftigt, dass er auch für ein gutes Radwegenetz sei, aber nicht wolle, dass nun alle Wege asphaltiert würden.

Andreas Mönks bittet das Bauamt zu prüfen, ob es andere Fördermaßnahmen zum Bau von Radwegen gebe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten einer Radweganbindung von Kollerbeck Richtung Langenkamp und Rischenau und entsprechende Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

6. **Nutzung des Grasweges "Finkenschoppen bis Neuenteich" ausschließlich als Fuß- und Radweg**

Josef Büker plädiert dafür, dass der Weg „Finkenschoppen bis Neuenteich“ zukünftig ausschließlich als Fuß- und Radweg genutzt werden sollte.

Rainer Neumann wirft ein, dass dieser Teil aufgrund der Zertifizierung des Niesetalweges nicht als Radweg ausgebaut werden könne.

Josef Büker regt an, einen Wegbereich von der Brücke Finkenbuche bis Finkenschoppen zu schottern, um diesen Weg für Fußgänger besser passierbar zu gestalten.

Andreas Mönks bittet das Bauamt um Prüfung, ob das Gelände mit der Ausbildung von Längsstreben mit den Vorschriften der Unfallkasse vereinbar sei, da es Kinder so zum Klettern animiere.

Der Ortsausschuss spricht sich dafür aus, den Weg durch eine Begrenzung (Findling, Poller o.ä.) sowohl hinter Finkenschoppen als auch im Bereich Neuenteich nur noch für den Rad- und Fußgängerverkehr nutzbar zu machen.

Josef Büker bittet das Bauamt um Prüfung des nordöstlich gelegenen Fundamentes, da dieses durch auftretende Hochwasser unterspült werden könnte.

Beschluss:

Der Weg „Finkenschoppen bis Neuenteich“ soll nach Finkenschoppen beidseitig für den Kraftfahrzeugverkehr geschlossen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

7. Name für das neue Baugebiet (südwestl. K70, zwischen "Lemannscheune u. Mahn")

Als Namen für das neue Baugebiet schlägt Josef Büker „Lips Kamp“ vor. Rainer Neumann und Helmut Lensdorf halten diesen Namen gerade für Auswertige für nicht sehr ansprechend.

Helmut Lensdorf schlägt die Namen „Weitblick“ oder „Waldblick“ vor.

Katharina Rheker zeigt auf, dass es bei der Namensgebung erst einmal nur um einen Namen für das Bauleitplanverfahren gehe. Ob die Benennung einer neuer Straße erforderlich werde, zeige sich erst im Lauf des Verfahrens.

Rainer Neumann schlägt vor, die Kollerbecker Einwohnerinnen und Einwohner bei der Namensfindung zu beteiligen. Man könne einen Aufruf über den Dorfausruf starten.

Der Ortsausschuss spricht sich für dieses Vorgehen aus. Bis zum 30.04.2024 soll die Möglichkeit zur Einreichung von Namensvorschlägen bestehen. In der nächsten Ortsausschusssitzung solle dann über die eingegangenen Vorschläge beraten werden.

8. Mitteilungen und Anfragen

Josef Büker stellt die aktuelle Entwicklung zum Thema Windkraft dar.

Nachrichtlich zum Protokoll:

Ein Bürgerinfomarkt zur Rhein-Main-Link ist laut Homepage www.rhein-main-link.amprion.net für den 10.04.2024, von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Schützenhalle Bredenborn, Sommerseller Str. 3, geplant.

Die Baum- und Strauchschnittannahme sei ohne negative Vorfälle verlaufen. Diese sei von den Einwohnerinnen und Einwohnern positiv angenommen worden. Dr. Karl-Heinz Stecker fügt hinzu, dass die illegalen Müllkippen nun ja nicht mehr bedient werden müssten.

Josef Büker gibt weiterhin bekannt, dass die Fahrradboxen in den Ortschaften Bredenborn und Kollerbeck nach Aussage des Bürgermeisters Josef Suermann von Mitarbeitern der Stadt abgebaut würden.

Andreas Mönks weist daraufhin an, dass dem Ortsausschuss zum Beschluss des Tagesordnungspunktes 6 aus der Sitzung vom 03.04.2023 noch keine Antwort der Stadtverwaltung vorliege. Er bittet, dass das Bauamt die Prüfung nachhole.

Josef Büker kritisiert, dass die Treppe, welche das Baugebiet Westerberg mit der Straße „Schweizerburg Weg“ verbinde, zu weit in den Straßenbereich rage. Hierdurch ergebe sich allerdings auch der Vorteil einer Geschwindigkeitsbegrenzung. Rainer Neumann regt eine Tempo 30-Zone für die Straße „Schweizerburg Weg“ an.

Nachrichtlich zum Protokoll:

In der Ortsausschusssitzung am 27.09.2022 wurde gefordert, im Kreuzungsbereich der Straßen „Am Westerberg“ und „Schweizerburg Weg“ auf die Gefahr von Kindern hinzuweisen. Eine inhaltlich entsprechende Anfrage wurde am 28.09.2022 an das Straßenverkehrsamt des Kreises Höxter gerichtet. Mit folgender Begründung wurde der Antrag auf Anordnung eines Verkehrszeichens als unzulässig abgewiesen:

Gefahrzeichen dürfen grundsätzlich nach § 45 Absatz 9 Satz 2 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) nur dort aufgestellt werden, wo es für die Sicherheit des Verkehrs erforderlich ist, weil auch ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer die Gefahr nicht oder nicht rechtzeitig erkennen kann und auch nicht mit ihr rechnen muss. Da es sich hier um eine Erschließungsstraße in einem Wohngebiet handelt, für welches zudem eine Tempo 30-Zone angeordnet wurde, hat der aufmerksame Verkehrsteilnehmer aber grundsätzlich mit auftretendem Fußgänger- und Radverkehr zu rechnen. Es bestehen im Einmündungsbereich auch keine Sichtbehinderungen, so dass herannahende Fahrzeuge rechtzeitig bemerkt werden können.

Am 06.09.2023 wurde beim Straßenverkehrsamt des Kreises Höxter ein Antrag auf Anordnung des Gefahrzeichens 133-10 (Fußgänger) eingereicht. Dieser konnte von dort mit folgender Begründung nicht befürwortet werden:

Die Straße „Schweizerburg Weg“ ist bereits als Tempo 30-Zone deklariert. Fahrzeugführer sind schon allein deswegen dazu angehalten, vorsichtig und mit höchster Aufmerksamkeit die Straße zu passieren (jederzeit bremsbereit). Ein erhöhter Querungsbedarf der Anwohnerinnen und Anwohner ist ebenso nicht gegeben, da keine öffentlichen Einrichtungen in der Nähe sind.

Rainer Neumann moniert, dass auf den beiden Gehwegen Am Brink und Mittelweg Silofolien sein, welche die Wege glattmache. Er bittet um Prüfung durch das Bauamt, welche Maßnahmen zur Beseitigung dieses Zustandes ergriffen werden können.

Rudolf Büker stellt fest, dass die Treppe aus dem Oberdorf zum Sportplatz in einem schlechten Zustand sei und dringend instandgesetzt werden müsste. Josef Büker schlägt vor, dass Johannes Koch und Bernhard Rheker die Treppe ausmessen und die Kosten für eine Instandsetzung aufnehmen.

Rainer Neumann erkundigt sich, ob die Anschaffung eines Fußballtores und eines Ballfangzau-nes auf dem Spielplatz in den Teichwiesen entsprechend des Beschlusses zu Tagesordnungspunkt 4 aus der Sitzung vom 04.09.2023 seitens der Stadtverwaltung geprüft und ein Angebot eingeholt worden sei. Hierzu lagen keine Informationen vor. Hierzu könne sich Frau Pietsch bei Josef Büker melden.

Darüber hinaus bittet Rainer Neumann erneut um den Austausch des Sandes auf dem Spielplatz in den Teichwiesen.

Dr. Karl-Heinz Stecker schlägt vor, Herrn Gensicki, welcher sich in Steinheim für die Radwegentwicklung stark gemacht habe, bzgl. einer Radwegführung und –ausgestaltung anzusprechen. Rainer Neumann erinnert, dass der Kreis Höxter einen Radweg Richtung Langenkamp immer abgelehnt habe. Es sollte demnach auch ein Gespräch mit dem Kreis Höxter gesucht werden.

9. Fragen von Einwohnern

keine

gez. Josef Büker
Vorsitzende/r

gez. Katharina Rheker
Protokollführer/in